**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 4

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



(Offizielle Mitteilung.)

Der leitenbe Ausschuß gebenkt ben Central:Borstand auf ans fangs Mai einzuberufen zur Behanblung folgenber

Traktanben:

- 1. Zeit, Programm und Traftans ben nächster Delegiertenbers fammlung.
- 2. Programm für bie Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Genf 1896.
- 3. Was foll nach Berwerfung von Art. 34ter ber Bunbesverfassung geschehen?
- 4. Bericht über die Ergebniffe ber Erhebung betreffend:
  a) Förberung ber Berufslehre beim Meifter.
  - b) Konsumvereine.

M.B.DLLMER.X.A.BE

## Winke und gute Rate für Jehre und Wanderschaft.

(Fortsetzung.)

Es gibt mir allemal einen Stich ins Herz, wenn meine eigenen Arbeiter als Entschuldigung ihrer Ausschreitungen mit dem so beliebten und landläufigen "man ist nur einmal jung", kommen. Ja freilich ist man nur einmal jung, und keine Macht der Erbe ist imstande, deine mutwillig verg:us beten Kräfte wieder zu ersehen. Wer da singt: "Schön ist

bloß als Aufforderung, fie recht zur Freude auszunüten betrachten, sondern viel mehr als eine recht ernfte Mahnung; benn feine Rene fpaterer Sahre fonnte beine Jugenbfunden ungeschehen machen. In ber Bibel heißt es irgendwo im alien Testament: "So freue dich, Jüngling, in beiner Jugend und lag bein Herz guter Dinge fein". Nicht mahr, bas läßt fich gut hören und wird mit biefem Zuspruch jeber Jüngling einverstanden sein? Bleich folgt jedoch ein ernstes und recht mahnendes Aber! benn es heißt ferner: "Aber miffe, bag bich Gott um Alles mirb vor Bericht führen". - Bergig bas nie und fuche feine andern als anständige Freuden, deren du dich nie ichamen ober über die du bor beinen Eltern erroten mußteft. Suche ftets einen gleich= b. h. gutgefinnten Freund, fei aber in beiner Wahl behut= fam und verleihe den Freundesnamen nicht leichthin; gute Freunde find fehr rar, aber Wirtshaustameradichaft finbet fich leicht. Wenn bu felbit bom rechten Beifte befeelt bift, wirft bu bich nur ju Beffern hingezogen fühlen und bein In ft in t t wird dich den richtigen Freund finden laffen; ba wirft die Rreise meiden, wo robe, unanftandige Scherze im Schwunge find; unvermertt murbe folche Gefellichaft beine guten Sitten verflachen, bein Denken und Guhlen in niedrige Beleife führen.

Alls ich, ein junges Blut ben zu damaligen Verhältnissen weiten Weg vom Toggenburg nach Bern an meinen Lehrsplatz antrat, ba war es mein Onkel Nikolaus, (ber als Schreiner und Glaser eine ziemliche Wanderschaft hinter sich hatte) ber mir allerlei gute ober doch zum mindesten guts